

Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.
28. Mitgliederversammlung am 23.06.2012 in Magdeburg

Antrag: M11

Antragsteller: dbb jugend sachsen-anhalt

Betrifft: Demografischer Wandel – Herausforderung für Politik und Gesellschaft

Die Mitgliederversammlung hat beschlossen:

Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. bringt sich aktiv in die öffentliche Diskussion zum demografischen Wandel ein.

Für den Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. ist vor dem Hintergrund des demografischen Wandels die Solidarität zwischen den Generationen gelebte Realität. Alt und Jung stehen solidarisch füreinander ein. Das gilt für die Gesellschaft wie für die Familien. Anlässlich des Europäischen Jahres des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen, sehen die im Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. zusammengeschlossenen Jugendverbände jedoch in folgenden Feldern unbedingten Handlungsbedarf:

- Das zivilgesellschaftliche Engagement junger Menschen ist oft die Grundlage für die Arbeit in Vereinen, Verbänden und karitativen Organisationen. Dies gilt es zu unterstützen und zu fördern.
- Die sozialen Sicherungssysteme sind so auszugestalten, dass keine einseitige Belastung einer Generationengruppe eintritt. Die gesetzliche und private Krankenversicherung sind unter Beachtung der jeweiligen rechtlichen Ausgestaltung so anzupassen, dass die Leistungen auch in der Zukunft zu bezahlbaren Beiträgen erbracht werden können.
- Die Anpassungen in allen Politikbereichen an den demografischen Wandel müssen sicherstellen, dass die Kinder- und Jugendlichen nicht einseitig belastet werden.
- Arbeitgeber/innen und Dienstherren haben eine besondere Verantwortung bei der Gestaltung des demografischen Wandels. Sie müssen sich hin zu einer lebenszyklusorientierten Personalpolitik ausrichten. So sollten die Aspekte des

lebenslangen Lernens, betriebliche Gesundheitspolitik sowie alterns- und altersgerechte Arbeitsplätze und Beschäftigungsbedingungen im Vordergrund stehen. Dazu gehören auch transparente und akzeptable Regelungen für den gleitenden Übergang in den Ruhestand, um jungen Menschen den Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.

- Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. spricht sich grundsätzlich gegen jede Diskriminierung aufgrund von Alter aus. Dabei können auch Privilegierungen – allein aufgrund des Alters – zu Benachteiligungen der Nichtbegünstigten führen. Es bleibt der gesellschaftlichen Diskussion vorbehalten, ob und welche Differenzierungen in bestimmten Fragen sachlich geboten sind.

- Der Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. spricht sich gegen die Einführung einer Demografieabgabe aus. Nach aktueller Diskussion sollen alle sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten ab dem 25. Lebensjahr eine Abgabe zur Stabilisierung der Sozialversicherung zahlen. Eine Demografieabgabe ist nach Auffassung des Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V. nicht geeignet, die Finanzierungsfragen der gesetzlichen sozialen Sicherungssysteme nachhaltig positiv zu beeinflussen. Durch eine Demografieabgabe wären nur kurzfristige Effekte zu erwarten. Ferner ist eine solche Abgabe mit dem Grundsatz der paritätischen Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme durch Arbeitgeber/innen und Arbeitnehmer/innen nicht vereinbar und führt zu einseitigen Belastungen bei den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.

Anzahl der Ja – Stimmen:	21
Anzahl der Nein – Stimmen:	0
Anzahl der Stimmen – Enthaltungen:	2